



## Gerd Dowids Drehventil-Flügelhörner

# Edle Flügelhornmodelle aus München

Es gibt sie noch die Bastler und Tüftler, die exquisiten Handarbeiter, die detailverliebt abseits von großen Fertigungsstraßen und Massenproduktion in einer kleinen, aber feinen Werkstatt tagtäglich die Instrumente bauen, die tonangebend in den verschiedensten Orchestern dieser Welt sind. Eine dieser Edelschmieden befindet sich im Münchner Westend, zwischen der U-Bahn Haltestelle Heimeranplatz und der S-Bahn Haltestelle Donnersbergerbrücke. Dort hat Instrumentenmacher-Meister Gerd Dowids bereits 1993 mit der Reparatur von allen möglichen Blasinstrumenten und der Eigenherstellung von Drehzylinder-Trompeten begonnen.

Von Holger Mück

**G**erd Dowids hat seinen Beruf von der Pike auf gelernt und zwar im Hause Ganter. Dort begann er 1983 mit der Ausbildung zum Metallblasinstrumentenmacher, 1991 folgte dann die Meisterprüfung. Bis 1993 arbeitete Gerd Dowids in der Werkstatt von Herrmann Ganter und machte sich noch im gleichen Jahr selbständig. Zunächst wurden alle möglichen Blechblasinstrumente repariert und instand gesetzt, bis 1994 in enger Zusammenarbeit mit namhaften Orchestermusikern die ersten Dowids-Trompeten entstanden. Im Millenniumsjahr 2000 wechselte nach der Schließung der Firma Ganter auch Holger Mack zu Gerd Dowids in die Werkstatt in der Gollierstraße. Seither arbeitet man im Team. Die Arbeiten der beiden werden geschätzt, namhafte Trompeter geben sich bei der Firma Dowids die Klinke in die Hand, experimentieren, probieren und tauschen Erfahrungen und Eindrücke aus. Dazu gehören z. B. Martin Angerer und Thomas Kiechle (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks), Christian Böld und Friedemann Schuck (Bayerische Staatsoper München), Prof. Uwe Köller (German Brass), die Trompeter der Bamberger Symphoniker, Lukas Beno und Gabor Richter (Gewandhaus zu Leipzig), Giuliano und Prof. Max Sommerhalder und die Trompeter des Royal Concertgebouw Orchestra, Amsterdam. Diese Aufzählung allein zeugt von großem Vertrauen professioneller Trompeter in die Arbeit von Gerd Dowids und Holger Mack.

Spezialisiert hat sich die Firma Dowids auf den Bau von Konzerttrompeten in den Stimmungen Bb und C. Im Jahr 2004 kamen dann noch Drehventilflügelhörner hinzu. „Auf Wunsch einiger Profis, die schon unsere Trompeten spielten, machten wir uns 2004 an den Bau von Drehzylinder-Flügelhörnern. Nach etwa einem Jahr intensiver Zusammenarbeit mit Josef Bierlmeier (Münchner Rundfunkorchester und Straubinger Volksfestmusikanten), Mathias Achatz (Solist, Blasorchester Wolfgang Grünbauer) und Ludwig Wilhalm (Bozen Brass) hatten wir ein Flügelhorn mit sehr guter Intonation, was bei den wenigsten Flügelhörnern der Fall ist“, so Meister Gerd Dowids.

Die Firma Dowids bietet heute zwei verschiedene Flügelhornvarianten in ihrem Produktportfolio an: die Modelle G 88 und G 91. Beide unterscheiden sich in der Größe ihrer Schallstückdurchmesser. Ersteres hat einen Durchmesser von 150,0 mm, das größere 91er Modell kommt auf 160,0 mm. Beide Varianten gibt es zudem noch mit einem dünnwandigen, leichten Schallstück, dann unter den Bezeichnungen GL 88 und GL 91. Herzstück des Flügelhorns ist die Drehzylindermaschine, von der Dowids je nach Kundenwunsch die zwei heute gängigsten Varianten verbaut: entweder die vielfach von Dowids-Kunden favorisierte Maschine aus dem Hause B. Zirnbauer (BZ-Serie) oder die Neusilber/Bronze-Maschine von Meinlschmidt (NB-Serie).

### Beschreibung der Testinstrumente

Zum Test stellte uns Gerd Dowids das Modell G 88 in unlackierter Ausführung sowie das Modell GL 91 mit klar lackiertem Finish zur Verfügung. Die Verarbeitung beider Hörner ist perfekt, passgenau und beispiellos: Handarbeit auf höchstem Niveau mit viel Liebe zum Detail. So befindet sich z. B. am dritten Ventilzug ein kleiner Stift, ein sog. „Klickverschluss“, der das Ausklinken des Kugelgelenks zum Wasserentleeren erleichtert. Das Triggergestänge schnappt nach dem Ausklinken hoch und wird an seiner Position gehalten, was die Entwässerung zudem wesentlich beschleunigt. Gut gelöst!

Ein weiteres Detail erfreut das Trompeterherz: In der dritten Ventilbüchse sorgt eine Überdruckausgleichsbohrung (auch „Anti-Plopp“-Bohrung) für die Entlüftung nach der Betätigung des Triggerzuges. Das lästige „Plopp“-Geräusch bleibt somit aus – sehr schön! Bei beiden Testmodellen verwendete Dowids Drehzylindermaschinen aus dem Hause Zirnbauer, deren Stärken im Allgemeinen in den einteiligen und nahtlosen Ventiltzügen und Übergängen zwischen den Ventilbüchsen liegen. Dies garantiert eine optimale und störungsfreie Luftführung, was sich in einer agilen Ansprache des Instrumentes sowie einem geringeren Blaswiderstand äußert. Die Verbindungsrohre und Zugbögen der Maschine sind aus Goldmessing gefertigt. Hochwertige Bronze garantiert lange Lebensdauer der Ventilwechsel. Das Druckwerk selbst besteht aus Neusilber. Seitlich am Schallbecher findet sich der zur Marke etablierte Schriftzug von Instrumentenmacher-Meister Gerd Dowids.

### Praxistest

Das Handling beider Instrumente funktioniert ausgezeichnet, der Daumen findet blind zum Knopf des Triggers. Dieser bietet mit ausreichender Länge genug Spielraum zur Intonationskorrektur bei zu hohen Tönen wie Cis 1 und D 1. Die Zirnbauer-Maschine läuft erwartungsgemäß angenehm und ruhig. Im schnellen Spiel und mit Trigger-Einsatz macht sich die Belüf-

### Produktinfo

**Hersteller:** Gerd Dowids / München

**Modellbezeichnungen:** G 88 / GL 88 / G 91 / GL 91

**Technische Daten:**  
**Maschine:** B. Zirnbauer (Neusilber / Bronze): konisch Ø 11,05 - 11,20

**Schallstück:** G 88 Goldmessing (Standard) 150,0 mm  
GL 88 Goldmessing leicht (dünnwandig) 150,0 mm  
G 91 Goldmessing (Standard) 160,0 mm  
GL 91 Goldmessing leicht (dünnwandig) 160,0 mm

**Preis:** ab 2.580 Euro (poliert)

**optional Finish:**  
lackieren 165 Euro  
versilbern (hartversilbern) 330 Euro  
vergolden (hartvergolden) auf Anfrage

**Kontakt:**  
Gerd Dowids  
Gollierstraße 70 c  
D-80339 München / Germany

**www.dowids.de**  
**Email: info@dowids.de**





tungsbohrung im dritten Ventil positiv bemerkbar. Ohne Luftstau und Ploppgeräusch kann man die Skalen rauf und runter spielen.

Spielbarkeit und Sound beider Hörner bleiben in allen dynamischen Abstufungen gleichermaßen beeindruckend und ausgewogen. Ebenso verhält es sich mit der Intonation – wirklich eine Stärke der Dowids-Flügelhörner. Während im sinfonischen Einsatz ein Flügelhorn selbstverständlich mit einem tiefen V-Kessel- bzw. Flügelhornmundstück geblasen wird, greifen die Bläser in der Blasmusikszene aufgrund der leichteren Spielbarkeit oft auf Trompetenmundstücke (U-Kessel) zurück, was der Intonation des Flügelhorns in der Regel gar nicht guttut. Gerade in der böhmischen und mährischen Blasmusik geht es am ersten Pult oft gar nicht anders, um mit der geforderten Tonhöhe und Ausdauer mithalten zu können. Gerd Dowids und Holger Mack haben hierfür eine Lösung gefunden und die Modelle bezüglich einer vom Mundstück unabhängigen und damit im gesamten Tonraum gleichbleibend ausgezeichneten Intonation hin optimiert. Gestimmt werden die Dowids-Hörner in herkömmlicher Weise am Mundrohr mit traditionellem Kluppenzug.

Das Blasgefühl der Dowids Flügelhörner gestaltet sich von der tiefen bis in die hohe Lage sehr offen. Man fühlt sich auf beiden Instrumenten wohl: Beide Flügelhörner bieten ausreichend Widerstand, um kontrolliert spielen zu können, dennoch geht die Luft frei weg. Das kleinere Modell G 88 besitzt einen um einiges direkteren und kompakteren Sound, während der große Bruder tonlich wärmer und lebendig klingt. „Das 91er Modell wird gerne in Österreich und Südtirol gespielt, da es sich klanglich hervorragend für die dortige Weisenspielerei eignet. In Deutschland, und da vor allem in Bayern, greifen unsere Kunden eher zum Modell G 88“, so Firmeninhaber Gerd Dowids.

Beide Instrumente überzeugen durch ihren kernigen Klang und ihre leichtgängige Ansprache. Der Sound beim Flügelhorn ist generell Geschmacksache: Einer mag es weicher und/oder muffiger, der andere heller und mit mehr Kern. Je nach Art der musikalischen Verwendung, nach eigenen Klangvorstellungen und Spielweise entscheidet man sich für das eine oder andere Instrument. Die beiden Modelle G 88 und GL 91 bedienen hierbei die grundlegenden Klangeigenschaften von klanglich präsent und direkt (G 88) bzw. weich und mit vollem Klang (GL 91). Mithilfe einer eingehenden Beratung und zur Verfügung stehender weiterer Möglichkeiten wie z. B. der Verwendung eines leichteren, dünnwandigeren Schallstücks, unterschiedlicher Mundrohre oder evtl. einer Mundstückanpassung wird bei Dowids sicherlich jeder Kunde sein persönliches Trauminstrument finden. Die Firma Dowids hat sich auf den Neubau von Bb- und C-Konzerttrompeten und Drehventil-Flügelhörnern spezialisiert. Das merkt man,

wenn man ein Dowids-Instrument in der Hand hält, und das schätzen auch die Kunden, die mittlerweile eine Lieferzeit von bis zu 12 Monaten gerne in Kauf nehmen, um ihr Wunschinstrument in den Händen zu halten.

### Der Kunde ist König

„Wir sind bemüht, allen Kundenwünschen technisch wie optisch gerecht zu werden. Der Musiker soll von uns sein individuelles Instrument in die Hand bekommen, welches seinen Vorstellungen und Wünschen bis ins Detail entspricht“, verrät uns Gerd Dowids. Das auf neu-deutsch sog. „Customizing“ hat sich Instrumentenmacher-Meister Dowids schon von Anfang an auf die Fahne geschrieben. Vor allem im professionellen Bereich spielt Individualisierung eine entscheidende Rolle. Denn was dem einen Flügelhornisten oder Trompeter vom Spielgefühl und Sound her gut gefällt, muss einem anderen noch lange nicht gefallen. Angefangen z. B. bei der persönlichen Abstimmung von Fingerhaken und Haltehilfen über verschiedene Überblas- und Wasserklappen bis hin zu unterschiedlichen Blechstärken des Schallstückmaterials kann nahezu alles auf die persönlichen Kundenbedürfnisse angepasst werden. Dazu kommt noch ein

vom Käufer gewünschtes Oberflächenfinish. „Wir bauen mehrere Instrumente eines Typs und laden dann die Interessenten zum unverbindlichen Probespiel ein. Es sind zwar alles baugleiche Instrumente, aber vom Blasen her unterscheiden sie sich doch in Nuancen und daher ist diese Vorgehensweise für uns sehr wichtig. Das ausgesuchte Instrument kann der Musiker dann gerne auch im Einsatz im Orchester einige Zeit testen, erst dann kommt es zu uns in die Werkstatt zurück und wird nach Kundenwunsch fertiggestellt!“

### Fazit

„Feine Blasinstrumente aus München“, so steht es auf der Homepage von Dowids. Dieser Vergleichstest der Dowids-Flügelhörner unterstreicht diesen Slogan aufs Neue. Gerd Dowids und Holger Mack sind nicht nur leidenschaftliche Instrumentenbauer, sondern auch erfahrene und ausgezeichnete Experten auf ihrem Gebiet. Beide verstehen es, Kundenwünsche handwerklich bis ins letzte Detail umzusetzen, und jedem aus den vorhandenen Grundmodellen sein individuelles Instrument nach Maß anzufertigen. Die getesteten Flügelhörner hinterlassen einen erstklassigen und bleibenden Eindruck! ■

### Pro & Contra

- + perfekte Verarbeitung
- + erstklassige Intonation beider Instrumente
- + sehr leichte, agile Ansprache
- + hervorragendes Spielgefühl

Anzeige



## Blasinstrumente von MUSICA Austria

**MUSICA Austria** - „Ein Relaunch der bekannten Marke“. Instrumente aus europäischer Meisterfertigung in bester Qualität und Ausführung mit bewährter Tonkultur. Ideal für Einsteiger und fortgeschrittene Blechbläser. Die Instrumente werden in enger Zusammenarbeit mit dem traditionsreichen Cerveny Werk aus Böhmen hergestellt.

Antestbereit bei Ihrem  
**MUSICA AUSTRIA Fachhändler**

Exklusiv-Vertrieb:



Musik Lenz GmbH & CO. KG  
Musikinstrumenten-Großhandel · [www.musik-lenz.at](http://www.musik-lenz.at)